

# Abfallvermeidung und Mehrweggeschirr an Veranstaltungen in Triesenberg

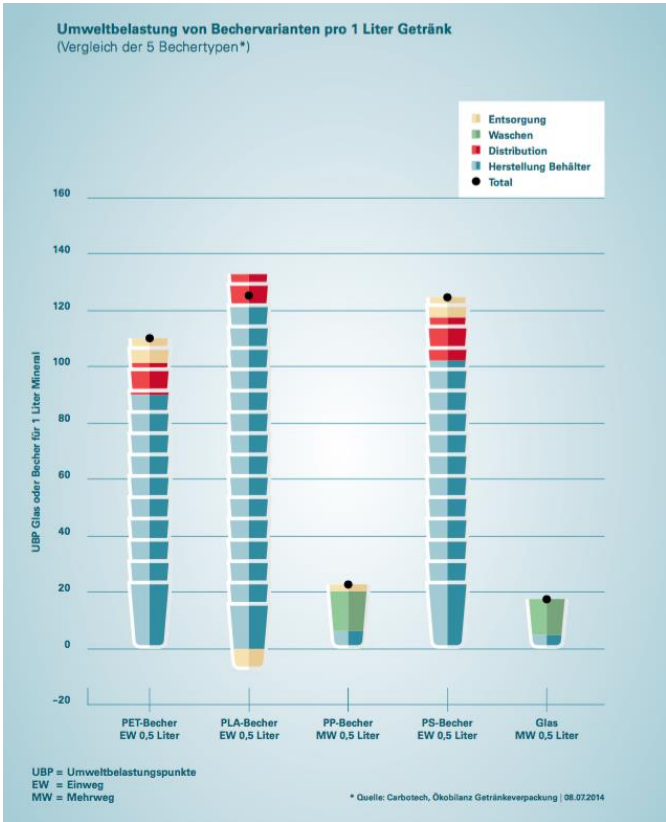
## Allgemeine Informationen

### Was ist neu?

Die Gemeinde Triesenberg setzt sich für die Umwelt und die Schonung der Ressourcen ein. Darum setzt sie auf Mehrwegbecher & Mehrweggeschirr. Das bedeutet; an öffentlichen Veranstaltungen auf dem Gemeindegebiet dürfen Esswaren und Getränke nur noch in Mehrwegbechern resp. -teller / -schalen oder Glas- resp. Porzellangeschirr ausgegeben werden.

### Was sind die Vorteile des Mehrweggeschirrs?

- Mehrweggeschirr erhöht den Genuss und ist für die Gäste angenehmer in der Hand
- Mehrweggeschirr schont unsere Ressourcen (Rohstoffe, Wasser, Luft, Energie)
- Dank Mehrweggeschirr bleibt das Festgelände sauberer, was zu einer positiven Stimmung beiträgt
- Dank Mehrweggeschirr sinken die Entsorgungskosten und der Aufräumaufwand



### Wer ist von der neuen Regelung betroffen?

Öffentliche Veranstaltungen (inkl. Verpflegungsstände) auf dem Gebiet der Gemeinde Triesenberg und private Veranstaltungen, für welche eine Bewilligung der Gemeinde nötig ist.

### Wo können Sie Becher und Geschirr beziehen?

Mehrwegbecher mit dem Gemeindelogo, sowie Porzellangeschirr, Besteck, etc. aus dem Gemeindesaal können von der Gemeinde bezogen werden. Wenden Sie sich dazu an Wolfgang Schädler, +423 7922669.

Weitere Mehrwegbehalte können bei verschiedenen Anbietern bestellt werden. Aufgrund des kurzen Lieferwegs empfiehlt die Gemeinde die Firma cup&more, Cygnet GmbH, Mehrweglogistik, Niederwil SG, +41 71 393 12 90, [www.cupandmore.ch](http://www.cupandmore.ch).

Sind verschiedene Standbetreiber Teil einer Veranstaltung, empfehlen wir, dass alles zusätzliche Geschirr vom gleichen Ort bezogen wird. Bei unterschiedlichen Anbietern am selben Anlass entsteht am Schluss der Veranstaltung ein grosser Sortieraufwand!

**Wie viel kosten die Becher, bzw. das Geschirr?**

Die gemeindeeigenen Becher werden kostenlos abgegeben, es müssen lediglich die Reinigungskosten übernommen werden. Weitere Mehrwegartikel zum Mieten und eine Preisübersicht finden Sie auf der Homepage von cup&more.

Defekte oder nicht retournierte Einheiten werden zum Verlustpreis / Depotpreis in Rechnung gestellt. Mit der Erhebung eines Depots können Sie vermeiden, dass Sie diese Kosten tragen müssen.

Für zweckentfremdete, zusammengepresste, defekte Mehrwegeinheiten mit Schmutz, Kaugummi- oder Zigarettenrückständen kein Depot auszahlen.

**Muss ein Depot erhoben werden?**

Grundsätzlich besteht die Pflicht ein Depot zu erheben. Somit ist gewährleistet, dass Sie als Veranstalter\*in nicht auf den Kosten für nicht retournierte Becher/Geschirr sitzen bleiben. Zwei Franken haben sich in diesem Zusammenhang als gut handhabbaren und realistischen Betrag herausgestellt.

Sofern bspw. ein VIP Bereich besteht, in dem kein Depot bezahlt werden muss, kann mit einem alternativen Sortiment (bspw. goldige Becher) gearbeitet werden.

In Ausnahmefällen, insbesondere bei Kleinveranstaltungen, kann auf ein Depot verzichtet werden.

**Kann ich auch Getränke in PET-Flaschen oder Aludosen abgeben?**

Grundsätzlich soll wenn möglich mit grossen Gebinden gearbeitet werden, z.B. 1.5L-Flaschen oder Zapfanlagen. Werden Getränke in PET-Flaschen oder Aludosen abgegeben, sollten diese ebenfalls mit einem Depot versehen werden, damit sie zu den Ständen zurückkommen und dort dem Recycling zugeführt werden können.

Werden PET-Flaschen oder Alu-Dosen gegen ein Depot abgegeben, sollten diese nur in Verbindung mit einem Chip, o.ä. abgegeben und zurückgenommen werden. Sonst muss das Depot für alle abgegebenen Gebinde ausgegeben werden, also z.B. auch auf Flaschen, die im Laden gekauft worden sind und für welche kein Depot bezahlt worden ist.

**Was darf weiterhin verwendet werden?**

- Papierservietten
- Wurstpapier
- Zahnstocher und Stäbchen aus Holz
- Papierstrohhalm

**Kann anstelle von Mehrweggeschirr auch kompostierbares Geschirr eingesetzt werden?**

Grundsätzlich nicht, weil die Ökobilanz von kompostierbarem Geschirr in den meisten Fällen nicht besser ausfällt als die Ökobilanz von Einwegbechern aus Karton, kann das kompostierbare Geschirr nicht als Ersatz für Mehrweggeschirr eingesetzt werden.

## Was ändert sich für Sie?

### Verkaufsstand

Getränke und Esswaren dürfen nicht mehr in Einwegbechern oder –geschirr abgegeben werden. Hinter dem Verkaufsstand benötigen Sie etwas mehr Platz für die Sammlung des schmutzigen Geschirrs.

### Besteck

Auf Mehrwegtellern / -schalen aus Kunststoff darf nicht mit Tafelbesteck aus Chromstahl geschnitten werden. Ansonsten wird die Oberfläche des Tellers / der Schale beschädigt und betroffene Einheiten werden zum Verlustpreis in Rechnung gestellt.

### Personal

Durch die Rücknahme des Mehrweggeschirrs entsteht ein Mehraufwand. Bei Grossanlässen muss evtl. zusätzliches Personal bereitgestellt werden. Dafür reduziert sich der Aufwand bei der Reinigung des Festgeländes, weil weniger Abfall auf dem Boden liegt.

Bei sehr grossen Veranstaltungen (ab ca. 2'000 Personen) kann es zudem kundenfreundlich sein, wenn eine separate Rücknahmestelle eingerichtet wird, an welcher das Geschirr zusätzlich zurückgegeben werden kann.

Schulen Sie das Personal, damit nicht Geschirr ohne Depot abgegeben wird und damit dieses die Abläufe erklären kann.

### Lagerung

Das Mehrweggeschirr wird normalerweise in Kunststoffboxen geliefert und das schmutzige Geschirr darin auch gesammelt und zurückgegeben. Dafür müssen Sie etwas Platz einrechnen. Wird mit einem Depotsystem gearbeitet, sollte das Geschirr so gelagert werden, dass es nicht entwendet werden kann. **Es hat dann quasi einen Geldwert!**

### Gibt es Ausnahmen & wer kann diese bewilligen?

Auf Antrag kann die Gemeinde Ausnahmen bewilligen. Dies gilt zum Beispiel für Veranstaltungen mit einem Entsorgungskonzept oder für spezielle Veranstaltungen.

### Nützliche Tipps:

- Kontrollieren Sie den Lieferschein vor der Veranstaltung
- Bestellen Sie genügend Geschirr – Bei ungeöffnete Boxen (sofern nicht verschmutzt, trocken und original versiegelt) fallen keine Reinigungsgebühren für den Inhalt an.  
→ Öffnen Sie nur Boxen, die Sie auch benötigen
- Halten Sie genügend Retourgeld bereit, vor allem gegen Ende der Veranstaltung (i.d.R. 2-Fränkler)

Informieren Sie Ihre Gäste über das Depotsystem, damit diese wissen, dass sie das Geschirr zurückbringen sollen und dass es einen Wert hat.

## Was ändert sich für Ihre Gäste?

Für Ihre Gäste wird der Genuss beim Trinken und Essen erhöht, da das Geschirr stabiler und angenehmer ist. Die Rückgabe erfordert einen kleinen, vertretbaren Mehraufwand. Dafür profitieren die Gäste von einer sauberen Lokation und einer angenehmen Atmosphäre.

Vorlagen für die Information der Gäste finden Sie unter [www.saubere-veranstaltung.ch](http://www.saubere-veranstaltung.ch).



## Wie kann Abfall weiter vermieden werden?

- Geben Sie Esswaren mit dem System „Packs ins Brot“ ab. Das heisst, die Esswaren werden in einem Wurstpapier (Pergament-Ersatz-Papier) oder in einer Serviette abgegeben, auf Teller und Besteck wird verzichtet
- Verwenden Sie Grosspackungen, z.B. für Ketchup, Majonäse, Senf, Zucker, etc.
- Geben Sie Getränke im Offenausschank ab
- Verzichten Sie auf die Abgabe von abfallintensiven Give aways
- Geben Sie den Sponsoren Richtlinien ab, bezüglich der Give aways
- Informieren Sie über Plakate anstatt mit Flyern oder Taschenprogrammen
- Geben Sie den Besucher\*innen Taschenaschenbecher ab
- Richten Sie Raucherzonen ein, an welchen genügend Aschenbecher zur Verfügung stehen

## Abfalltrennung

Eine saubere Abfalltrennung ist im Publikumsbereich nicht immer einfach umzusetzen. Hinter der Theke ist sie jedoch gut umsetzbar und daher sehr wichtig. Folgende Fraktionen sollten hinter der Theke separat gesammelt und dem Recycling zugeführt werden. Dabei sind folgende Fraktionen zu trennen:

- PET-Getränke-Flaschen
- Aluminium und andere Metalle (Dosen, Folie, Tuben, Gefässe)
- Glas
- Papier/Karton
- Altöl (z.B. aus Fritteusen)
- Vergärbare Abfälle (z.B. Speiseresten oder Rüstabfälle)

Bei Petrecycling Schweiz und bei der Igora (Alu-Recycling) können für Events Entsorgungsbehälter und Säcke gemietet werden. Die Bedingungen und Informationen dazu finden Sie unter:

[www.prs.ch](http://www.prs.ch) > sammeln > als Veranstalter

[www.igora.ch](http://www.igora.ch) > Alusammlung > als Veranstalter

Tipps zu Kehrriechkübeln im Publikumsbereich:

- Stellen Sie genügend Kehrriechkübel auf (Faustregel: ca. alle 25 Meter ein Kübel).
- Markieren Sie die Entsorgungsmöglichkeiten mit Fahnen o.ä., damit sie auch in Menschenmengen sichtbar sind (bei grossen Veranstaltungen).
- Achten Sie auf möglichst grosse Einwurföffnungen
- Leeren Sie die Kübel während dem Anlass, damit diese nicht überquellen.

Falls doch einmal Abfall auf dem Boden landet, sollte dieser möglichst bald aufgenommen werden. Denn wo bereits Abfall auf dem Boden liegt, steigt die Hemmschwelle um weitere Abfälle fallen zu lassen.